

Mitteilung zum Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen

## Vertreterversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss 2015 nebst Lagebericht fest

Die Vertreterversammlung der 5. Wahlperiode des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen traf sich am 14.09.2016 in Dresden. In der letzten Sitzung der aktuellen Wahlperiode stellte sie den geprüften Jahresabschluss nebst Lagebericht des Geschäftsjahres 2015 fest und beschloss die neuen Grundsätze für Vermögensanlagen. Dem Verwaltungsausschuss wurde für seine Arbeit Entlastung erteilt.

### Jahresabschluss 2015

Frau Auxel von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bansbach GmbH stellte die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses 2015 vor.

Im Geschäftsjahr 2015 setzte das Versorgungswerk die kontinuierliche Entwicklung der Vorjahre fort.

Die Zahl der aktiven Teilnehmer beläuft sich zum Stichtag auf 4.579 (Vorjahr 4.489). Der Bestand erhöhte sich damit kontinuierlich weiter (+90). Das Verhältnis zwischen selbständigen (42,6 %) und angestellten (57,4 %) Architekten im Versorgungswerk kann im Vergleich zum Vorjahr als nahezu konstant eingestuft werden. Der Jahresdurchschnittsbeitrag, ermittelt als Relation des Jahresbeitragsaufkommens zum Teilnehmerbestand per 31.12.2015, beträgt 6.903,90 € pro Teilnehmer (Vorjahr: 6.391,37 €). Die Altersstruktur des Versorgungswerkes ist versicherungsmathematisch weiterhin unbedenklich. Der prozentuale Anteil der Teilnehmer am Gesamtbestand im Alter unter 45 Jahren beträgt zum Stichtag 50,6 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (52,9 %) leicht gesunken.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 % auf 435.985.789,14 €, was im Wesentlichen auf den Anstieg des Kapitalanlagevermögens um 38.171 T€ zurückzuführen ist. Für die Investitionen konnte der überwiegende Teil der Erträge verwendet werden, da die Leistungsaufwendungen des Geschäftsjahres lediglich 2.038 T€ betragen. Das Beitragsaufkommen stieg auch in 2015 kontinuierlich und belief sich auf 31.613 T€ vor Abzug der Wertberichtigungen auf Forderungen. Die Erträge aus Kapitalanlagen wuchsen um 1.262 T€ auf 17.470 T€.

Das Kapitalanlagevermögen des Versorgungswerkes betrug zum 31.12.2015 418,3 Mio. €. Die Einnahmen des Versorgungswerkes wurden entsprechend den Vorgaben der durch den Verwaltungsausschuss beschlossenen internen Anlagerichtlinie unter Einhaltung der Regelungen der Verfügung 1/2013 gemäß § 5 Sächsisches Versicherungsaufsichtsgesetz investiert. Die Gelder sind überwiegend für den Kauf festverzinslicher Wertpapiere (Unternehmen, Staaten, Banken), für Anteile an Publikumsfonds (Schwerpunkt Aktien Asien und Dividenden global, Mischfonds Aktie/Rente, Wandelanleihen) sowie für Mittelabrufe auf Beteiligungen im Bereich Infrastruktur verwendet worden. Der Großteil der im Eigenbestand gehaltenen Anteile an Immobilienfonds wurde im Geschäftsjahr auf einen neu aufgelegten Dachfonds übertragen. Die Übertragung erfolgte zum Buchwert der Anteile. Abrufe im Immobiliensektor waren innerhalb bereits getätigter Mittelzusagen für Fonds mit den Schwerpunkten Wohnen, Büro, Einzelhandel und Hotel zu verzeichnen.

Die Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlage unter Berücksichtigung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen lag im Berichtsjahr bei 4,3 % (Vorjahr 4,5 %). Dieses Ergebnis konnte nur durch das Heben von stillen Reserven erzielt werden. Unverändert besteht die Problematik der deutlich reduzierten Rendite von risikoadäquaten Neuanlagen. Die Nettoverzinsung, d.h. die Verzinsung unter zusätzlicher Berücksichtigung von Zu- und Abschreibungen betrug 3,6 % (Vorjahr 3,6 %).

Der Verwaltungskostensatz für den Versicherungsbetrieb (Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu Bruttobeiträgen) liegt mit 2,0 % (2014: 2,3 %) wiederum deutlich unter dem in den Rechnungsgrundlagen angesetzten Satz von 5,0 %. Im Berichtsjahr wurde der Verlustrücklage ein Betrag in Höhe von 10.131.903,95 € zugeführt, so dass diese nunmehr 6,0 % der Deckungsrückstellung beträgt und die satzungsgemäß vorgegebene Mindesthöhe damit erreicht.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten wurden und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungswerkes in Jahresabschluss und Lagebericht aufgezeigt wird. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung werden ordnungsgemäß dargestellt. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Vertreterversammlung beschloss einstimmig die Feststellung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht sowie die Entlastung des Verwaltungsausschusses für das Geschäftsjahr 2015.

### Versicherungsmathematisches Gutachten 2015

Herr Dr. Berntzen vom Büro Karras, Versicherungsmathematiker des Versorgungswerkes, erläuterte die Berechnungen zur Deckungsrückstellung anhand des Geschäftsergebnisses 2015.

Als Reaktion auf die unverändert anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt und zur Sicherstellung der langfristigen Finanzierbarkeit der Verpflichtungen des Versorgungswerkes wird für Beitragszahlungen ab 2016 der Leistungszinssatz auf 2,25 % (bisher 3,5 %) abgesenkt.

Für die Berechnung der Deckungsrückstellung wird zum Jahresabschluss 2015 abweichend ein Rückstellungszinssatz von 3,60 % angesetzt. Dieser konnte aus frei werdenden Mitteln der Absenkung des Leistungszinses von zuvor 3,85 % reduziert werden. Sofern in Folgejahren entsprechende Mittel vorhanden sind, soll der Rückstellungszins schrittweise weiter abgesenkt und dem Leistungszins angeglichen werden.

Seit einer Umstellung des technischen Geschäftsplans zum 31.12.2007

bestand ein einmaliger Auffüllungsbetrag der Deckungsrückstellung. Dieser resultierte aus der Modifizierung der Leistungstabelle aufgrund neuer berufsständiger Richttafeln der ABV bei gleichzeitiger Einführung der „Rente mit 67 Jahren“. Der Auffüllungsbetrag in Höhe von 14,9 Mio. € konnte aus den erwirtschafteten Überschüssen der Jahre 2007 und 2011 teilweise getilgt und damit auf 9,5 Mio. € gesenkt werden. Zum 31.12.2015 wurde der verbleibende Auffüllungsbetrag aus den frei werdenden Mitteln der Absenkung des Leistungszinssatzes vollständig beglichen.

Durch die Absenkung des Verrrentungssatzes konnte zudem eine notwendige Anpassung der Invalidisierungswahrscheinlichkeiten sowie die Dotierung einer Zusatzreserve für Biometrie und Zins in Höhe von 12 Mio. € finanziert werden. Eine Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung wurde nicht gebildet.

### Ausgewählte statistische Angaben des Jahresabschlusses 2015

Teilnehmerstruktur per 31.12.2015	Sachsen	Thüringen	Sachsen-Anhalt	Mecklenburg-Vorpommern	gesamt
Teilnehmer, gesamt	2.173	1.284	708	414	4.579
davon					
a) Selbständige	983	514	293	163	1.953
b) Angestellte	1.190	770	415	251	2.626
untergliedert nach Geschlecht					
1. Männer	1.247	705	400	225	2.577
2. Frauen	926	579	308	189	2.002

Versorgungsleistungen 2015	Anzahl der Versorgungsempfänger	Aufwendungen in T€ / Jahr
Gesamt	347	2.038,29
Altersruhegeld	211	1.377,48
Berufsunfähigkeit	37	343,90
Kindergelder	26	27,27
Witwen-/Witwerrenten	47	242,43
Waisenrenten	26	47,21

Kapitalanlage 2015	in Mio. €	in %
Gesamt	418,27	100,0
Grundstücke, Immobilienfonds	98,23	23,5
Investmentanteile	78,63	18,8
Beteiligungen	38,89	9,3
Inhaberschuldverschreibungen	103,54	24,8
Namenschuldverschreibungen und Darlehen	98,98	23,6

**Erträge aus Kapitalanlagen** 17,47 Mio. €  
**Beitragseinnahmen** 31,61 Mio. €  
**Bilanzsumme** 435,99 Mio. €

### Beginn der neuen Legislaturperiode 2011 bis 2016

Die Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Frau Senftleben, berichtet über die Wahl der Vertreterversammlung für die 6. Wahlperiode vom 01.11.2016 bis 31.10.2021, deren Ergebnisse im DAB OST, Ausgabe 09/2016, Seiten 32 und 33 veröffentlicht sind. Alle gewählten Vertreter haben die Wahl angenommen. Ein gewähltes Nachfolgemitglied aus dem Kammerbereich Sachsen steht nicht zur Verfügung. Die neue Vertreterversammlung kann damit ihre Arbeit aufnehmen.

In einem Rückblick stellte Frau Senftleben noch einmal die wesentlichen Meilensteine der Arbeit des Verwaltungsausschusses und der Vertreterversammlung der vergangenen Legislatur 2011–2016 vor. Im

Anschluss verabschiedete Frau Senftleben die ausscheidenden Vertreter: Frau Hübner und Herrn Dr. Köckeritz aus dem Kammerbereich Sachsen, Frau Ungnad und Herrn Spangenberg aus dem Kammerbereich Thüringen sowie Frau Milenz und Herrn Schmidt aus dem Kammerbereich Mecklenburg-Vorpommern. Sie dankt allen für die langjährige Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit und wünscht ihnen viel Erfolg und alles Gute auf dem weiteren Lebensweg. (Foto)

Ein besonderer Dank des Versorgungswerkes gilt dem langjährigen Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses Herrn Dr. Köckeritz, der seit der Gründung des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen im Jahr 1994 Mitglied der Vertreterversammlung war und maßgeblich für dessen sehr erfolgreichen Aufbau verantwortlich zeichnet.



Foto: Olaf Wallat

### Konstituierende Sitzung der neu gewählten Vertreterversammlung

Am 14.09.2016 hat sich die neu gewählte Vertreterversammlung der 6. Wahlperiode 2016–2021 konstituiert und die Mitglieder des neuen Verwaltungsausschusses gewählt. Zusammen mit den Präsidenten der Kammern bzw. deren Vertretern setzt sich der neue Verwaltungsausschuss wie folgt zusammen:

- AK Sachsen** Dirk Seelemann, i.V. des Präsidenten  
Martin Faßauer  
Peter Rosenbaum  
Ines Senftleben
- AK Thüringen** Michael Hardt, i.V. des Präsidenten  
Michael Rommel
- AK Sachsen-Anhalt** Carla Hoffmeister, i.V. des Präsidenten  
Detlef Münnich
- AK Mecklenburg-Vorpommern** Kerstin Döring, i.V. des Präsidenten  
Thomas Greier

Die konstituierende Sitzung des Verwaltungsausschusses mit der Wahl der/des Vorsitzenden wird am 9. November 2016 in Dresden stattfinden. Bis dahin bleiben der bisherige Verwaltungsausschuss und seine Vorsitzende satzungsgemäß im Amt. ■

Ines Senftleben, Vorsitzende des Verwaltungsausschusses